

Albert und Elvira Einstein

Obstweg 1
12345 Hochstadt
Tel 07153 920070
Fax 07153 920071
Mobil 0175 576 8151
Email Albert.Einstein@t-online.de

Albert und Elvira Einstein · Obstweg 1 · 12345 Hochstadt

Landratsamt Tiefstadt

Kreissozialamt
Frau Schröder
Tiefstrasse 11

98765 Tiefstadt

Hochstadt, den 25. April 2001

Antrag auf Eingliederungshilfe

Sehr geehrte Frau Schröder,

wir beantragen für unsere schwerbehinderte Tochter Sabine Verena Einstein Eingliederungshilfe nach §§39, 40 ff BSHG. Sie ist in der Grundschule Hochstadt eingeschult und besucht derzeit die 2. Klasse.

Die Hilfe soll es unserem Kind ermöglichen, die allgemeine Schule am Ort zu besuchen, die behinderungsbedingten Defizite zu mildern und soweit möglich abzubauen, sich den Unterrichtsstoff der Schule anzueignen und sich so in sein normales Umfeld einzugliedern.

Alle Fachleute, die eng mit Sabine zu tun haben, taxieren den **Förderbedarf auf mindestens 4 - 6 Wochenstunden.**

Wir bitten Sie, wegen des akuten Bedarfs, unseren Antrag zeitnah zu bearbeiten, und hoffen, daß die Mittel zur Förderung unserer Tochter bald bewilligt werden.

Mit freundlichen Grüßen

Albert Einstein

- Anlagen
- a) Begründung des beantragten Förderumfanges
 - b) Kopie des Schwerbehindertenausweises
 - c) Audiometrischer Bericht des Hörgeräte-Akustikers
 - d) Bericht der Schule Hochstadt
 - e) Bericht der Kinderärztin Frau Dr. med. Ulrike Grossmann
 - f) Bericht der Logopädin Tanja Schubert
 - g) Bericht der Kooperationslehrerin Frau Engler

Anlage a) – Begründung des beantragten Förderumfanges

1.1 Angaben zur Person

Name: Sabine Verena Einstein
Geburtsdatum: 06.03.1993
Staatsangehörigkeit: deutsch
Gesetzliche Vertreter: Elvira Einstein (Mutter), Albert Einstein (Vater)
Anschrift: Obstweg 1, 12345 Hochstadt
Krankenkasse: AOK

1.2 Angaben zur Behinderung

Unsere Tochter Sabine ist, von Geburt an, beidseitig taub. Ihr wurde ein Behinderungsgrad von 100 Prozent attestiert. Ihr Schwerbehindertenausweis trägt die Merkzeichen **G, H** und **RF** (siehe Anlage a).

Sabines Sprachentwicklung ist um ungefähr 2 Jahre verzögert, bedingt durch Ihre Taubheit während der ersten beiden Lebensjahre. Auch mit Hilfe der Hörgeräte, die sie seit Ihrer 10. Lebenswoche trug, konnte kein Resthörvermögen mobilisiert werden.

Daher wurde Sie im Alter von 2 Jahren, einseitig am linken Ohr, mit einem Innenohr-Implantat (Cochlear Implantat) versorgt, das Ihr den Erwerb der Lautsprache ermöglichte. Mit dem Implantat ist Sabine als hochgradig schwerhörig einzustufen. In Fällen, wo das Implantat von ihr nicht getragen werden kann (z.B. beim Schwimmen), bleibt Sabine taub.

Wir legen einen Bericht des Hörgeräte-Akustikers bei (s. Anlage c). Die Meßwerte seiner regelmäßigen audiometrischen Kontrollmessungen belegen, dass Sabine auch mit ihrem Cochlear Implantat als hochgradig schwerhörig einzustufen ist.

Dadurch, dass nur ein Ohr mit einem Implantat versorgt ist, besitzt Sabine kein Raum- oder Richtungshören. Störgeräusche (z.B. normaler Geräuschpegel in einem Klassenzimmer) kann sie, im Gegensatz zu einem gesund Hörenden, mit Hilfe des Implantats nicht „filtern“. Sie beeinträchtigen ihr Hörvermögen damit erheblich. Die daraus resultierenden Informationsdefizite im Unterricht müssen außerschulisch durch Förderstunden kompensiert werden.

Durch die Hörschädigung bedingt ist der Gleichgewichtssinn von Sabine ebenfalls beeinträchtigt. Die Folge sind Koordinations- und Wahrnehmungsstörungen sowie Defizite hinsichtlich ihres Entscheidungs- und Priorisierungsvermögens. Sabine ist hier gegenüber Gleichaltrigen in ihrer Entwicklung deutlich verzögert. Der Bericht der betreuenden Kinderärztin untermauert dies medizinisch (s. Anlage e).

1.3 Bisherige Fördermaßnahmen

- Begleitend zu Ihrer Einschulung wurde seitens der Grundschule Hochstadt Kooperation beantragt und genehmigt. Die Kooperation wird wahrgenommen durch die Schwerhörigenschule in Sumpfinger in Person von Frau Müller. Die Kooperation beinhaltet nur eine gelegentliche Systemberatung der Schule oder der Eltern. Eine regelmäßige wöchentliche Förderung und Unterstützung von Sabine sind durch die Kooperationslehrerin nicht möglich.
- Sabines Sprachvermögen und Hörverständnis ist, wie beschrieben, erwartungsgemäß ca. 2 Jahre verzögert. Die Defizite werden von der Logopädin Tanja Schubert monatlich mit 2 Therapiestunden behandelt. Da die Defizite, angesichts der Erwartungen in der Schule, signifikant sind, sind weitere Fördermaßnahmen dringend notwendig, um Ihren Rückstand aufzuholen und nicht größer werden lassen, auch in Anbetracht der zunehmenden Anforderungen in der Schule.

1.4 Förderbedarf

Es besteht Konsens unter den Pädagogen und Fachleuten, die mit Sabine im letzten Jahr regelmäßig und eng zu tun hatten, und uns Eltern, daß Sabines Förderbedarf bei **mindestens 4 - 6 Wochenstunden** liegt. Im einzelnen sind das

- Herr Bauer, der Rektor der Grundschule,
- Frau Brigitte Baier, ihre Klassenlehrerin

- Frau Dr. med. Ulrike Grossmann, die Kinderärztin (siehe Anlage e) und
- Tanja Schubert, ihre Logopädin (siehe Anlage f)

Der empfohlene Förderbedarf spiegelt wider, was wir (Pädagogen, Logopäden, Ärzte und Eltern) tagtäglich bei Sabine an Entwicklungsrückständen beobachten, die sie, im Vergleich zu Gleichaltrigen, aus oben beschriebenen Gründen zeigt.

Der Förderbedarf umfaßt unterrichtsunterstützende und –begleitende Maßnahmen, die bei Sabine, behinderungsbedingt, notwendig sind. Im einzelnen werden folgende, außerschulische Fördermaßnahmen von allen Beteiligten als unbedingt notwendig erachtet:

- Vor- und Nachbereitung des Unterrichts.
- Ausgleich des Sprachentwicklungsrückstandes im Bereich Wortschatz und Grammatik.
- Erweiterung des Sprachverständnisses.
- Unterstützung meiner Frau durch pädagogische Hilfskräfte (wir haben neben Sabine noch 2 weitere, jüngere Kinder).
- Enge Abstimmung mit der Klassenlehrerin und der Kooperationspädagogin, um die Fördermaßnahmen optimal auf Sabines Defizite abzustimmen.

Der empfohlene Förderbedarf wird aller Voraussicht nach während ihrer gesamten Grundschulzeit notwendig bleiben. Es ist zwar zu erwarten, daß Sabines Entwicklungsrückstände abnehmen werden. Andererseits aber werden die Anforderungen in der Schule in den kommenden Klassenstufen gleichfalls zunehmen, beispielsweise durch die Einführung der Fremdsprache Englisch.

Der Vollständigkeit halber legen wir noch einen Bericht des Hörgeräte-Akustikers Bernd Iffland aus Tiefstadt bei (siehe Anlage c). Er betreut und versorgt Sabine gerätetechnisch seit Ihrem 2. Lebensjahr. Die Meßwerte seiner regelmäßigen, audiometrischen Kontrollmessungen belegen, daß Sabine auch mit ihrem Cochlear Implantat als hochgradig schwerhörig einzustufen ist.

In diesem Kontext darf nicht außer Acht gelassen werden, daß nur ein Ohr mit einem Implantat versorgt ist. Sabines besitzt daher kein Raum- oder Richtungshören. Störgeräusche (z.B. normaler Geräuschpegel in einem Klassenzimmer) kann Sie, im Gegensatz zu einem gesund Hörenden, mit Hilfe des Implantats nicht „filtern“ und beeinträchtigen ihr Hörvermögen damit erheblich. Die daraus resultierenden Informationsdefizite im Unterricht müssen außerschulisch durch Förderstunden kompensiert werden.

Wir haben, wegen akuten Bedarfs, mit einer sonderpädagogisch ausgebildeten, erfahrenen Fachkraft Kontakt aufgenommen. Sie hat sich uns und Sabine bereits vorgestellt. Es handelt sich um Frau Alexandra Schäfer. Frau Schäfer fördert schon hörgeschädigte Kinder, die in anderen Regelschulen integriert sind, mit großem Erfolg. Sie wird voraussichtlich ab April 2001 mit den Fördermaßnahmen beginnen, um Sabine umgehend zu helfen, damit Sie ihre behinderungsbedingten Entwicklungsrückstände abbauen kann.

Für offene Fragen stehen wir Ihnen jederzeit zur Verfügung. Der Einfachheit halber führen wir Ihnen die Erreichbarkeit aller Beteiligten auf, in der Erwartung, daß offene Fragen zügig geklärt werden können und zu keiner Verzögerung bei der Antragsbearbeitung führen werden.

Albert und Elvira Einstein	Tel	07777	920070	
	Fax	07777	920071	
	Email	Albert.Einstein@t-online.de		
Herr Bauer	Tel	01234	49541	Rektor der Grundschule Hochstadt
	Fax	01234	42061	
Frau Brigitte Baier	Tel	01234	49541	Klassenlehrerin von Sabine
Frau Tanja Schubert	Tel	03456	2521	Logopädin von Sabine
Frau Dr. med. Ulrike Grossmann	Tel	07778	313184	Kinderärztin von Sabine
Herr Bernd Iffland	Tel	07776	355593	betreuender Hörgeräte-Akustiker Hörgeräte Iffland in Tiefstadt
Frau Engler	Tel	07775	12345	Kooperationslehrerin der Schwerhörigenschule

Anlage b) – Kopie des Schwerbehindertenausweises

Anlage c) – Audiometrischer Bericht des Hörgeräte-Akustikers

Anlage d) – Bericht der Schule Hochstadt

Anlage e) – Bericht der Kinderärztin Frau Dr. med. Ulrike Grossmann

Anlage f) – Bericht der Logopädin Tanja Schubert

Anlage g) – Bericht der Kooperationslehrerin Frau Engler